ner Degge ftch erhänge ein Antoefer eine schwarz und erhangs r am Stamm nge bort oben uf bem Kirde er Rnabe ein Bater und n als lebende halbberkohlten

meldung anl jug Bafel-Die beiden rannten eis murben per

iner Agentur tadt Maledil Fenerabrum

Tientfin Ufer getreies Dörfer über

sen!

g der sichert rlolgi KO laich-u. s. das nittel. Ien für und

rung. nittags 9 Up Reflauration reverwalters nd in einer rabreparatul, hrma chinen Emaillierofen erfatteile. 2 aillegeschirte, etenb gegen

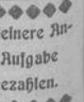
spollzieher. alber reschlossen

925.

er, billig 30 reszeiten .

r ichwarzer maniel igur, Rinder is 9 Jahre 3u intergaffe 56.

leinere An-Aufgabe rezafilen.



# d. Stadt Hochheim

Erifteint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Seinrich Dreisbach Florebeim Teleson 59. Geschäftsstelle in Sochheim: Blassenheimerstr. 25, Teleson 57.

Freitag, den 25. September 1925

MAZEIGEN: toften bie 6-gespaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Big., Aeffamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Big. Bezugspr. monatt. 00 Bf. u. 10 Bf. Bringert Postighedfonto 168 67 Frantfurt a. M.

Rummer 77.

# Neues vom Tage.

- Das Reichstabinett bat die Teilnahme Deutschlands an ber Sicherheitelonfereng beichloffen. Rach einer Mitteilung Des prengifchen Bobliobrismini-

fteriums bleibt bie Diete für ben Monat Otiober unverändert. Rach einer Berordnung ber Regierungstommiffion bom 22, b. DR. failt ab 1. Ottober die Bollfperre an ber Grenze bes

Caargebiets für Tabatergengniffe fort. Die breufifche Laudtagufrattion ber Birifchaftlichen Bereinigung bat gum Gtat bes Wohlfahrteminifterinms einen Antrag ringebracht, nach bem and Sparfamteiterudfichten bas Boblfahrte-

minifterinm aufgeloft werben foll, Rarbinal Schulte-Rolln wirb am 4. Ottober in London eintreffen, um bie St. Bonifatinelirche eingetoeihen. Es ift bies ber erfte Sall, bag ein beutider Rarbinal eine englifche Rirche weiht.

# Reichsregierung und Preissentung.

Der Birtichaftspolitische Ausschuß bes Reichswirtschaftsrates befaste fich eingebend mit der fürzlich eingeleiteten Preissenlungsattion der Reichstegietung. Reichswirtschaftisminister Dr. Renbaus begründete in einer längeren Rede die Masnahmen ber Regierung.

Nach der Entlastung der Birtschaft durch die neuen Steuergesete bat sich die Regierung mit ihrer Erklärung dom 27. August an alle Kreise gewandt, um ihnen die Notwendigsteit und ihren seisen Billen zum Bewustzein zu dringen, das Breisniveau abzubauen und die preissenkenden Momente sich boll auswirken zu laffen. Die Erklätung der Regierung ist nicht so sehr ein Wirtschaftsprogramm auf lange Sicht, als vielmehr die Befundung des Willens, weiter in der Schaffung der Gefundungsvoranssehungen zu axbeiten und insbesondere nicht zuzulassen, daß die Zollspanne, die der autonome Zaris teilweise gewährt, von irgend einer Geite jum einseitigen Rugen ausgeschöpst wird, oder daß die Erleichterungen auf steuer-lichem Gebiet nur einem sleinen Breise gugutesommen. In diesem Sinne stellt die Erlärung der Reichsregierung die Kufhebung der Geschäftsaufsicht und die Erleichterung des Zins-sabes unter Einsehung der öffentlichen Gelder in Aussicht. Auch die Reichsbant wird sich für eine Ermäßigung der Zinsfpanne einsehen.

Die Erflärung ber Reichsregierung fiebt ferner auch ein berfchärftes Borgeben gegen ben Migbrauch wirtschaftlicher Machtstellung vor, wo immer fie einer fünstlichen Preisbildung Borfchub leifiet. Es ist vor allem ein Borgeben gegen Rlauseln borgesehen, die als Ausbruch des Mistrauens in die Beständigfeit der Bahrung aufgesagt werden fonnen, gegen folde, die Die Abnehmerschaft einseitig burch Treurabatte, Breisbindungen und Reserven im Kartellinteresse übermüßig sestlegen, sowie bur ollem gegen die Klauseln, die den naturlichen Preis- und Risitoansgleich innerhalb der Wirtschaft bindern konnten. Zu lehteren gablt vor allem der Berkauf mit dem Borbehalt "freibleibender Preife". Ich fann mich bes Eindruck nicht erweb-ren, als ob in vielen Erwerbsfreisen eine gewisse Tendenz beftebe, ihrerseits jegliches Opfer abgulebnen und von anderen Geschäftisstufen wieder Zugeständniffe ju sordern. Damit tommen wir nicht weiter. Rur wenn alle an ber Produktion und Guterverteilung beteiligten Rreife obne Rudficht auf ibre wirtschaftlichen Rachbarn burch bie Tat mitwirfen, wird fich das im Interesse unserer Gesantwirtschaft zu erftrebende Biel

Reichsminister für Ernährung und Landtvirtschaft Graf Ranit betonte, bag die Linwirfung gur Gentung ber Breife in ber Sauptfache bon ben örtlichen Beborben, ben Stommunen und den unteren Bermaltungsbehörden ausgeben foll. In der öffentlichen Erörterung wird leider vielfach nicht binreichend beachtet, daß bei wichtigen Nabrungsmittelgruppen, wie 3. B. bei Getreibe und Rartoffeln, die Erzeugerpreise fich in lehter Zeit so gestallet baben, daß sie bogar zum Teil noch unter den Friedenspreisen liegen. Zum Beispiel ift der Rogge unter 160 Mark sir die Tonne gesunken, während der Friedenspreis regelmäßig bober war. Auch der Erzeugerpreis für Rartoffeln liegt gurgeit unter bem Durchschnittspreis für Rartoffeln im lepten Friedensjahr. Der Brotpreis ift ber Genfung bes Getreide Preifes gefolgt. Bei & leifch muffen allerdings die Labenpreife im Berhaltnis zu den Erzeugerpreifen als augerordentlich hoch bezeichnet werben. In ber ersten und gweiten Geptemberwoche ift bereits eine fleine Sentung ber Spanne gwifchen bem Schlachtvieh- und bem Rleinverlaufspreis eingetreten. Es ift zu boffen, daß die Preisentwidlung auf diefem Gebiete bald burch größeren Auftrieb in andere Babuen ge-lenti wird. Auf bem Gebiete ber Jette und Milch bebarf es ber Brufung, inwieweit die Sandelsfpanne überfcritten ift.

Rach eingebender Aussprache wurde solgende Entschlie hung einstimmig mit einer Stimmenthaltung angenommen: "Der Wirtschaftspolitische Ausschuft beschlieft in Uebereinstimmung mit dem entsprechenden Beschlieft des Reichstages die Einsehung eines fechögliedrigen Ausschuffes gur Borbereitung ber Fragestellung, um burch eine umfaffende Erhebung über Die Produftions und Organisationsbedingungen der beutschen Wirtschaft die nötigen Grundlagen für die Pandels- und Preis-bolitif zu schaffen."

## Deutschland auf ber Sicherheitstonfereng.

Die Enticheidung bes Reichstabinette.

Der Miniflerrat hat in feiner Signing die Annahme ber Einladung gur Gidjerheitspaltfonjereng, Die am 5. Oftober beginnen foll, im Pringip beichloffen. Mis Ronferengort foll nicht wie ursprünglich Lugern, fondern bie ichweigerische Grengitabt Bocarno in Frage tommen. 210 Sauptbelegierte follen Reichotangler Dr. Luther und Reichsaufenminifter Dr. Strefemann bestimmt werben. Gie werben bon Staatofefreiar b. Edubert und Minifterialbirefter Dr. Gens bom Auswartigen Amt begleitet fein. Der enifcheibenbe Rabinetterat unter bem Borfit bes Reichsprafibenten wird biefe Befchluffe unter bem Borfit bes Reidjoprafibenten hat biefen Beichtuffen

Die Richtlinien für die deutsche Delegation basieren, wie die Bläuer ersahren, auf der deutschen Rote vom 20. Juli und auf den Erllärungen, die die Reichbregierung zur Palipolitif im Reichstage abgegeben bat. Biel ber Ronfereng foll fein, mit ben Unterhandlern ber Weftmachte gu Bereinbarungen ju gelangen, die nach Genehmgiung burch die Regierungen und die Parlamente auf einer zweiten Konfereng unterzeichnet werben follen.

Die Ministerpräsibenten ber Länder find gu Freitag nach Berlin ju einer Ronfereng eingeladen worden.

Ueber bie Beratungen ber bentschnationalen Reichstagsfraftion teilt ber "Lofalangeiger" mit, bag auch die beutichnationale Praftion durchans auf bem Standpunfte fieht, bag bie beutiche Rote bom 20. Juli fur die benifche Pafibelegation bindend bleiben mujie.

Das Reichölabinen jur Tenerung.

Im weiteren Berlaufe ber Cibung bes Reichnfabinette murben auch bie zur Behebung der gegenwärtigen Teuerungslage angewendenden Dagnahmen erörtert. Der Bert Reichsprafibent brachte bem Reichsminifterium gegenüber eindrunglich zum Ausbrud, daß alles nur irgend mögliche geschehen muffe, um die jetige Preisbewegung im rudlaufigen Ginne gu beeinfluffen.

# Die deutsche Kolonialfrage.

England als Bermittler?

Unter bem Rabinett bes englischen Arbeiterführers Mac Donald bersuchte man jum ersten Wale nach bem Kriege, Deutschland an Afrita praftifd wieder ju intereffieren. Deutschen Riffionen und geschäftlichen Unternehmungen wurden erleichzerte Zulassungsbedingungen nach dem früheren Deutsch-Ofifrisa gewährt. Man hatte in englischen Kreifen schon ba-mals bavon gesprochen, daß Deutschland, wenn es die Auf-nahme in den Bolferband beantragt hätte, ein Kolonialmandat erhalten sollte. Zeju, da wiederum der Eintritt Deutschlands in ben Bolferbund im Borbergrunde bes Jutereffes fteht, tauchen die Gerückte über ein deutsches Kolonialmandat erneut

Die Bruffeler Zeitung "Le Beuble", Die in enge Begiehungen gum bortigen englischen Botichafter und zum englischen Rugenminifter unterhalt, berichtet, baft in biefen Tagen in Bolfer-bunbofreifen ber Gebante abermals besprochen worben fei, Dentichland bie Uebertragung ber englischen Manbate über Teile bon Togo und Ramerun in Ausficht gu fiellen, um es jum Gintritt in ben Bollerbund gu beranlaffen.

Das englische Mandatsgebiet in Togo beträgt brei Achtel bes ehemaligen benifchen Schungebietes, und das englifche Mandatsgebiet von Ramerun ein Gunftel ber Bobenflache ber ehemaligen bentschen Schutgebietes, und das englische Mandatsgebiet bon Ramerun ein Gunftel der Bobenfläche der ehemaligen dentschen Kolonien. Beide Gebiete zusammen stellen nur einen fümmerlichen Bruchteil des wirtschaftlichen und politischen Bertes bes oftafrifanischen Manbatsgebietes bar.

Bie von gufiandiger Stelle berichtet wird, ift amtlich von biefem Angebot nichts befannt. Es ift jeboch nicht ausgeschlossen, daß durch Mittelspersonen eine Fühlungnahme perjudit toutbe.

Deutschland ift burch ben für ibn ungludlichen Ausgang bes Krieges seiner famtlichen Rolonien beraubt worben. Die Rudgewinnung der Rolonien batte Reichsaufenminifter Dr. Strefemann bom Beginn feiner Amisführung an auf fein Brogramm geseht. Gine berartig ungenügende Abfindung fann jeboch Deutschland für ben Berluft seiner gesamten Kolonien nicht entschädigen.

Danzigs profest.

Segen die Enifcheibung bes Bolferbunderates im Bojiftreit. Die Danziger Bevölferung hatte fich auf bem Langen Markt eingefunden, um gegen die Entscheidung des Bolferbundsrates in bem Brieftastentonflift Einspruch zu erheben. In mehreren Ansprachen wurde gegen die wiberrechtliche Entscheidung bes Bollerbundes Protest eingelegt. Folgende Entschließung wurde einstimmig angenommen:

"Bwangigiaufend auf bem Laugen Martt berfammelte Bewohner der Freien Stadt Danzig geben einmittig ihrer bitte-ren Entfünschung darüber Ansdruck, daß der Böllerbundsrat die Frage des Positireites im Sinne des für Danzig unerträg-lichen Gutachtens der Positommission entschieden hat. Das Bertrauen der Danziger Beböllerung zum Böllerbund als dem berusenen Beschüper der Rechte Danzigs, hat einen nenen ichneren Schlog erlitten. Danzig kann mon es nicht berfchweren Schlag erlitten. In Danzig taun man es nicht ber-fieben, bag neben bem ftaatlichen Boftbienft ber Freien Stadt ein eigener polnifcher Boftbienft im Junern ber Stadt Dangig bestehen foll. Insbesondere ift es unberftandlich, daß die Bofttommission feine Begründung für ihr Gutachten und daß der Bölferbundsrat die schweren Bedensen, die von der Freien Sielter Danzig gestend gemacht wurden, gänzlich beiseite geschoben hat. Die Danziger Bewölferung gibt der bestimmten Hoffnung und Erwartung Ansdruck, daß nach der vorgesehenen Zeit von drei Monaten eine nene und auf den Grundsähen des Bedeits und der Gerechtigkeit ruhende Regelung der Posifrage

Jahrgang 1925.

Mit bem Absingen bes Dentschlandliedes fand bie macht-volle Kundgebung ihren Abschluß. Aus bem Sause einer pol-nischen Bant sielen einige höhnische Bemerkungen, boch ist es ju Bwijdenfallen nicht gefommen.

## Politische Tagesschan.

Borlaufig teine Mieterhöhung. Wie bom Preufischen Ministerium für Bolfswohlfahrt mitgeteilt wird, wird bie Miete am 1. Cftober nicht erhöht. Man will auch von weiteren Mieterhöhungen in der nachften Beit abfeben.

- Die Rreditnot ber Landwirtichaft. Die Landiagofraftion ber Deutschen Bollspartei hat im Breugischen Landing solgende "Große Anfrage" eingebracht: "Die Reichsbank verlangt die restliche Abberfung aller bei ihr laufenden landwirtschaftlichen Bechset bis zum 51. Dezember 1925. Die rudfichtslofe Durch-führung biefer Rafregel bringt die beutsche Landwirtschaft und die mit ihr in Beziehung stehenden Industrie- und Sandelsunternehmungen in fcwerfte Bedrangnis, und viele biefer Eriftengen werden vernichtet. - Bebeuft bas Staatsminifterinin durch die Reichsregierung bei ber Reichsbant bringend Ginfpruch ju erheben, bag jur Sicherung ber Bolfsernabrung aus beutscher Erbe und gur Erbaltung des Rationalbermogens bie verfügten Rudgablungsbedingungen erheblich abgemildert

-- Eneiba bon ben Drujen im Ginem genommen. "Central Reios" melbet aus Ronftantispel, bag Sueida bon den Drufen im Sturm genommen wurde. Die 400 Mann farte Bejagung wurde gefangen genommen. Die Drufen erbeuteten sahlreiche Munitionsbestände und Kriegsmaterial, darunter zwei Bangertvagen. - Der Ort Sneida war bereits im Befin ber Drufen, mabrend bie Bitabelle belagert wurde. Um biefen Stütpunft beu frangöfifden Dacht in Sprien banbelt es fich bei ber obigen Melbung. - And Chagale (Chrien) wird gemeldet, das Gultan Atraft Die augemeine Mobitmamung familicher Drufen von 16 bis 60 Jahren angeordnet bat.

- Die frangöfifch-ameritanifchen Schulbenverhandlungen. Die ameritanifche Regierung zeigt fich bereit, Frantreich in ber Rugland. Dies habe eine hobe amerifanische Berfonlichteit im Zusammenhang mit der Anfunft der französischen Kriegsichnibenkommission erflärt. Fedoch beschränkte sich diese Entgegenkomen auf den Zinssah, der im Gegensah zu den Anleiheverträgen unter 5% bemeisen werden soll. Bon einer herabsehung der Hauptschulden könne keine Rede sein.

### Austlang der Gustav-Adolf-Vereins-Lagung.

Spenben und Ochenfungen.

Die 70. Sauptversammlung bes Guftav-Abolf-Bereins in Gie fien fand ihren Abidlug. Aus bem Rechenichaftsbericht bes Schahmeiftere ift hervorgubeben, baf ein Stifter, ber nicht genannt fein will, dem Berein 600 000 Mart geschenft bat. Es ist dem Berein badurch möglich, in Berbindung mit an-deren Geldmitteln in diesem Jahr schon annähernd eine Million Goldmart an notleidende Diasporagemeinden zu ber teilen. Dem Guftab-Abolf-Berein murben ferner bedeutende Schenfungen aus der Liebesgabensammlung überreicht. Die Dremer Lindergabe brachte 30 000 Mark, die für den Kirchenden in Hoch Pfalz bestimmt sind. Der bestische Sautptverein der Gustad-Adolf-Stiftung überreichte 32 000 Mark. Weitere Spenden gingen von Sossischen Franceweren mit 4115 Marf und von der Giegener Kindergabe mit 3963 Mart cin.

Die große Liebesgabe bes Buffab-Motf-Bereins wurde au brei notleibenbe Stellen verteilt. Die Gemeinbe Sattersheint bei Sochit a. IR erhalt 28 700 Mart jum Kirchenbau, Die ebangelijche Gemeinde in Oberberg in ber Tichechoflomalei erhalt zu einem Bfarrhausban und die ebangelische Gemeinde in Rio de Janeiro gur Errichtung eines Einwandererpfarramts gujammen 23 148 Blart.

Mis Ort der nächstischrigen Saupiversammlung wurde Duffeldorf gewählt. — In den Reichspräsidenten bon bindenburg wurde ein Suld mugstelegramm obae

# Aus aller Welt.

fe Erbenfielm. Die Jahrbahn bes vom juboftlichen Ausgang bes Dorfes Erbenheim nach Sof Mechtifbshaufen bis jur Rennbahn führenben Landweg wird foeben mit einer ftaubfreien Dede verfeben, außerdem werben bie Guftganger Bantete besielben erhöht. Der von ber Begirtsitrage Erbenheim-Frantfurt nach bem Dorfe Rordenftadt abzweigende Landmeg, ber fich ichon langere Beit in einem fehr ichlechten Buftande befindet, erhalt Steinpflafter.

Dotheim. Bobl bas altefte Chepaar Rauffaus burfte unfere Gemeinde haben. Bimmermeister Goffel fteht heute im 95. und feine Frau im 93. Lebensjahr. Beibe find noch verhältnismäßig ruftig.

Chiffsquiammenftog. Auf dem Rhein bei Caub ereignete fich ein Schiffszusamntenftog. Ein Motorboot, bas Paffagiere an einen Perfonenbampfer gebracht batte, blieb bei ber Rudfahrt bom Dampfer an einem Tan bes Berfonenbampfers hangen. Daburch wurde bas Motorboot mit großer Gemalt an die Bordwand bes Dampfers geschlendert, fo bag es fart beschädigt wurde. Trop ber großen Berwirrung unter ben Fabrgaften find Berfonen nicht gu Schaden gefommen.

E Celbstmord eines Bantiers. In Berlin fand man ben 65 Jahre alten Bantier Wilhelm Debman in seiner Wohnung mit einem Ropsichuf tot auf. Die Leiche wurde polizeilich beschlaguahmt. Ueber das Motiv der Zat sonnte bisber noch nichts ermittelt werben.

D Lebenogefährlicher Ausgang eines Streites. Die Die Blatter melben, murbe in Bien nachts ber 51 Jahre alte Geldäftsmann Ernft Bade in feiner Wohnung bon bem bei ihm wehnenden S3jahrigen Tichechoftowaten Bilbelm Robel. mit dem er geschäftliche Differengen batte, im Berlaufe eines Streites burch einen Revolverichuft lebensgefahrlich verlett. Der Tater ift flüchtig. Der Buftand bes Schwerberlehren fcheint hoffnungelos gu fein.

D 3m Dienfte toblich berungludt. Der Lotomotivführer Bapf beugte fich auf ber Fahrt von Weiden nach bof aus dem Buhrerftunde feiner Mater,agslofomotive beraus, um die Urfache eines Defettes festguftellen. Bierbei wurde ihm bon einem Lichtmoft ber Ropf teilweife meggeriffen.

Dein Liebesbrame in ber Drojdite. Auf einem Boligeirevier in Berlin gab ein Rrafibroichtenführer an, bag fich in feinem Wagen auf ber Fahrt nach Spanban ein herr und eine Dame zu erschiegen versucht hatten. Die Boligeibeamten fanden fie noch lebend auf und forgten für ihre Ginlieferung in bas Rrantenhaus Weftenb, wo ber Berr, ein Freiherr von Rrane, balb nach feiner Ginlieferung berftarb. Auch bie Dame liegt ichmer verlett barnieber. Die Frau, bie ben Freiheren von Krane erichoffen und bann burch einen Schuf fich felbit fcwer verlett bat, ift die Gemablin bes Runftmalers Ruhnert. Die Frau, die 42 Jahre alt ift und mit ihrem 60 Jahre alten Mann feine gludliche Che geführt hat, bat ben Breiberen von Rrane, mit bem fie ein Liebesberhaltnis unterbielt, aus Giferfucht erichoffen und bann bie Waffe gegen fich felbft gerichtet.

Der große Boltbiebftahl in Robleng. Die bisber mit großem Gifer angestellten Ermittlungen jur Rlarung bes großen Diebstahls baben noch nicht jur enbgultigen Feststellung geführt. Auf die Ergreifung bes Laters ift eine Belohnung non 3000 MM, ausgescht worden, deren Berteilung unter Ausfclug des Rechtsweges durch die Oberposidireftion Koblenz

Der Rampf gegen die Breibtreiberei. Auf Grund ber Berordnungen über Die handelsbeschränfungen ift in ham . burg gegen ben Inhaber einer Schlächterei, beffen Preife bie Grenge bes Erlaubten überschritten, auf Unterjagung bes Sandels und Schliefung bes Geschaftes erfannt worben.

Der Bertehr in Berlin. Rach Mitteilung bes Ber-Tiner Statiftifchen Bertehrhamtes wurden im Muguft im Rabbertehr 121,3 Millionen Gahrgafte beforbert, taglich alfo rund vier Millionen. - Die Berliner Strafenbahn bat mit 57,4 Millionen Sahrgaften ihren Borfriegeftanb wieder erreicht. Die Stabt., Ring- und Borortbabn bat ichaungsweife 36 Millionen Fahrgafte beförbert.

Dem lebifden Richter entzogen. Der fechgebnjabrige Arbeiter Rarl Bartmann, ber im Anni bas ochtighrige Tochterchen bes Arbeiters Illmer in Schöningen berichleppte und ermordete, bat fich im Breisgefangnis in Delmftedt

□ Bor bem Ende bes Seemannsftreifs ig Renfubtvales. Renter melbet aus Gibneb: Sier wirb ein wasches Enbe bes Seemannsjtreifs vorausgejagt. Das Berlangen ber Ausftanbigen, bie Streiftage bezahlt gu erhalten, ift bie einzige noch ungeregelte Frage und wird wahricheinlich fallen gelaffen

Augunfall. Drei Bogen eines Guterzuges, ber einer lofalen Eifenbahngesellichaft gebort, find in ben Blug Tinec, nicht weit von Boncatcon, gestürzt. Bersonen find nicht gu Schaben gefommen.

# Lotales.

Sochheim am Main, ben 25. Geptember 1925.

Dringende Stadtverordnetenfigung vom 23. Gept. 1925. Anfang 7.45 Uhr. Unwefend find vom Magiftrat die Berren Bürgermeifter Argbacher, Beigeordneter Giegfrieb, Die Schöffen Stadtrat Geller, Sartmann und Wirfdjinger (entidulbigt ift Stadtrat Abam Treber), von ben Stadtverordneten die Berren: Borfteber Sirichmann, Badjem, Edert, Rleinmann, Summel, Beter Enders, Munt, Berpel, Münch, Engerer, Rramer, Loreng Enbers und Gad; enticulbigt ift Stadto, Cogurer.

Bu Bit.: 1. Entfendung eines Stadtverordneten jum Broningial-Städtetag nach Frantfurt a. M.

Berr Stadto. Bachem wird einstimmig jum Bertreter

Bu Pft. : 2. Regelung bes Tranbenichutes. Bom Berbitausichuß ift vorgeschlagen 6 Mann nachts zu entsenden und die Roften alle Weinbergbefiger tragen ju loffen. Rach langerer Distuffion tommt man allgemein ju ber Auffaffung, bag in biefer Art bie Bache gu teuer wird und man auch die Besiger nicht zwingen tann einen Bettrag ju bezahlen. Die Stadtverordnung weift bie Ungelegenheit einstimmig an bie Intereffenten gurud.

Bu Pti. 3. Anichaffung von zwei autom. Bumpen

fürs Bafferwert. Auch über Diefen Pti, wird wieder rege Distutiert. Mis neuer Moment wird bie Umstellung ber Stadt auf Drebitcom in die Beiprechung eingefädelt. Stadtrat Geis ler, ber die Anichaffung mit Macht betreibt, ift ber Unficht, bag felbit, wenn in nicht ferner Beit ber Anichlug an ein Drebitrommert tommi, Die Stadt teine Berlufte bat. Man folle bann wenigstens bie Bumpen ohne Motor beftellen. Auf Borichlag bes Beigeordneten Giegfried wird ichlieflich ju einer endgültigen Brufung bie Sache an bie Rommiffion gurudgewiefen.

Bu Ptt.: 4. Aufnahme eines Rredits bei ber nall. Landesbant.

Die naff. Lanbesbant ift gewillt, ber Stadt einen laus fenden Kredit von 20000 Mt. ju bewilligen, unter ben üblichen Bedingungen: 10 % Binfen und 1/2% pro Monat für die tatfächlich abgehobene Gumme. In erster Linie muß jeht bas Geld für bas Elijabethen-Krantenhaus beichaffen werben. Magiftrat und Rommiffion find fur Unnahme bes Rrebits. Unfanglich find einige Stadto, gegen die Inanspruchnahme eines jo hoben Aredits, laffen fich aber belehren, daß, ba ja bas Gelb nur in bringenden Fällen gebraucht werben foll, es ichwierig und langwierig tit, einen neuen Rredit ju erhalten. Gin Untrag Des Stadte. Dir, hummel, für ben Rredit ju ftimmen, unter dem Borbehall, bag in jeber Stadtverordneten-Berjammlung über bas abgehobene Gelb Bericht erftattet mirb, wird einstimmig angenommen.

Bu Bft.: 5, Berichiebenes. Stabto, Dir, Summel beanftanbet bas Belleben ber Banbe bes Maintores an ber Rirche. Sier follte bie

Boltzeibehörbe einmal ernftlich eingreifen. Auf einen weiteren Migftand weift Stadto. Bet. Enders bin. Die Kapelle an bem Ausgange nach Maing febe ichandmäßig aus. Man jolle boch endlich einmal bagu übergeben, die augere Sulle ber Arengigungsgruppe anftanbig bergurichten. Da lediglich die Krengigungogruppe unter Dentmalichut fieht, wird von ber einen Geite, beren Sprecher Stabto, Dir. Dummel und Gtabtr. Center vorgeichlagen, bas alte Mauermert aus Chrfutcht por feiner Geichichte einfach ausbeffern gu laffen. Mit 8 gegen

5 Stimmen wird gegen Diefen Antrag und fur Riebe reiffung und Renaufbau ber außeren Sulle entichiebe Bei einer Raffenprufung vom 25. Auguft war nicht

ju beauftanden. Stadto. Kramer bittet bann, boch einmal nachgupruid ob es unbedingt notwendig fei, daß auswärts Arbeiter 50 Pfg, für Stempel und Ramensunterichrift für ein Schein gur Erlangung von Arbeitermonatstarten beja ten. In ber gangen Umgegend, mit Ausnahme von Glot heim, fei ber Stempel geburenfrei. Burgermeifter Mit bacher verfpricht die Sache ju prufen. 2Beiter macht Stadt Kramer auf den ichlechten Buftand der Burgerfteige Gaffen in ber Mainger- und Weiherftrage aufmertiat

Stadtu. Borfteber Siridmann fragt Burgermeifter In bacher an, warum bas Jagogeld noch nicht ausbezahlt fei. Ein Teil ber Jagb liegt in Sanben einer frang. Bad gefellichaft, die fich bis heute weigert bas volle Bachtgel ju jahlen. Es wird vorgeschlagen, bas Geld, bas icon gegangen ift, nach alten Liften ju verteilen, bamit nie icon die Aufstellung einer neuen Lifte ben größten Ie ber Gumme perichlinge.

Es wird barauf hingemiefen, bag im Rheingau bei Brot bis auf 60 Pfg. verbilligt fei. Die Preispriffung tommiffion foll fich einmal biefer Sache widmen.

Burgermeifter Argbacher bittet noch um bie Buftimmus jum Abichluß eines Raufvertrages mit bem Eigentum bes Grundftudes an ber Clagmannstrage, ber fich beif erflart hat, ben gur Unlegung ber Strafe fehlenben Ie für 75 Mt. pro Rute und 50 Mt. für jeden Obstban-an die Gemeinde abgutreten. Die Zuftimmung wird ein itimmig erteift.

Bum Schluffe verlieft Borfteber Sirichmann aus be Organ der Kommunalbeamten: "Rathaus" einen Artife ber, unter allerlei iconen Anreben wie "weise Stabte ter", "Sochheimer Schlaufuchje" uim, uim, über bie Tati feit ber Stadtverordnung bergieht und ihr jedes Rof hinfichtlich ber Befoldung ber Beamten abspricht. Anichluß baran fragt Stabto. Borfteber Siricmann a wieweit die Angelegenheit mit ber Befoldung gebieht ei. Er bittet auf Beichleunigung gu drangen und ift be Unficht, gegebenenfalls einen Anwalt gu Rate gu giebel Sier treibe die Regierung wieder augenicheinlich ib Berichleppungspolitit. Auch Beig. Giegfried ift ber Be ficht, daß von Regierungsseite die Angelegenheit offenfichlicht bingezogen wurde. Go frage fie an, ob bies el Rlage aufzufaffen fei, mas boch für jeben vernünftige Menichen ohneweiters aus bem Schreiben hervorgebe Der Stadto-Borfteber Siridmann fieht in bem Arti eine offene Rampfanjage an Die Stadiverordnung. Gnimmt den Rampf auf. Bor allem falle ber Stad verordnung ein eingehender Arbeitsplan der Beamten po gelegt werben (wird einstimmig beichloffen) und be Burgermeifter Argbacher foll barauf feben, bag bie B amten bie Arbeitszeit richtig einhalten. Schluß ber Sigung 10.30 Uhr

Silberne Sochzeit. Am 29. Diefes Monats feiern De Cheleute Johann Birichinger bas Jeft ber Gilbernen Sod

zeit. Wir gratulieren!

r. 60, Geburtotagsfest. Die Rameradichaft 1865 bie am Mittwoch in biefer Boche ibre lette Mitgliebernel jammlung ab, in ber bas Teftprogramm jur gemeinsame Geier ber Erreichung bes 60. Lebensjahres beraten und enbgültig festgestellt murbe. Das gest finbet am Sonntag ben 27. September, im Gaale bes Restaurantes "Frant furter Sof ftatt. Morgens 7 Uhr ift gemeinsamer Be juch bes Gottesbienftes. Um 8 Uhr Berfammlung is "Frantfurter Sof" und von hier Gang auf ben Friedbe jur Chrung der verftorbenen Mitglieder. Abends 6 Il gemeinsames Zestmahl ber Kamerabichaft. Um 8 110 Beginnen bes gemuttichen Beisammenfeins. Bu bes Teite ift ein forgfältig ausgemähltes und abmechfelung reiches Programm aufgestellt worben. Gafte tonnen ber Abenofeler (gemutlicher Teil) eingeführt werben.

Turngemeinde Sochheim G. B. 1845. Bei bem a Sonntag ftatigefundenen Boglingswetturnen in Dotheil tonnten unfere Turner hermann Weilbacher als 4. us Martin Reim als 14. Gieger heimtebren. Um Rachmit tag murbe bie Gaumeiftericaft im Tauftball in ber 30 ausgetragen. Sochheims Jugend (Gaumeille non 1924) mußte leider ben Titel an T.B. Langenichus bach abtreten. Die Mannichaft gab ihr Beftes, mußte abe

Roch ein inniger Sanbedrud, ein gartlicher Blid aus ben offenen Manneraugen, bor bem bas Mabchen befangen die Biber einft, - und Artur Robe menbel fich gum Geben.

Gertruds Berg flopft framifch, als fie langfam, tief aufaimend, Die Trepbenftufen hinaufsteigt. 3m forribor brennt noch bas elektrifche Licht und fie went

bet fich dem Arbeitszimmer des Onfels zu, aus dem burche Schluffelloch ein beller Schein schimmert. "Der gute Onsell Er ift noch auf! Er hat auf mich gewartet!" bentt fie gerührt. "Schnell finein! Gerade heute an meinem Ramenstag möchte ich best Sutenachtfuß nicht entbebren."

Behutfam flopft fie an bie Bur - feine Antwort. Gie öffnet und ichleicht auf ben Auffpipen naber! Bor bem Schreibtifch, in feinen Seifel gurudgelehnt fint Eberhard von Allthoff: ber graue Robf ruht wie

milde auf bem Rudenpolfter. "Onfel Eberhard!" ruft fie beiter. — Bieberum

feine Untwort. Bie feltfam! Collte ber Ontel fo fest ichlafen? Sie bengt fich über ihn - ba - großer Gott, mas ift bas? Gifiger Sdired burchquat ihre Glieber Das Weficht bes Rubenben ift auffallend gerotet, Die Stirnabern find angeschwollen, ber Atem geht unregel magio und faum bemerfbar.

Onfel Gberhard! Lieber Onfel Gberhard!" ruff fie noch einmal angitvoll. "Borft Du mich nicht?"

Dit bebenben Sanden öffnet fie bem feife rocheinben Mann den Salsfaren, gbann ruft fie ben Kommer

"Wriedrich! Stehen Sie ichnell auf! Der Onte ift frant! Gilen Gie, was Ste tonnen, jum Argt! Rafch! Rafch!" (Fortfetung folgt.)

ber gut trainierter Buntten ben Gieg nie ben Gegner 1

Jugball. Um t Sportplan am 2Be B. Floreheim und Dochheimer Mann Sportplaty betrete M. um 3 Uhr.

Die "Bavarias! Sonntag ben gro dramatifches Stud baren Landichaft ermäßigten Preife Beuem Programm gen gute Luftipie Ein Befuch ift gu Der Kleine S

tinfach um ein v handeln fonnie, to it ein poiltomme diagements, und un eigens erbad Berbliffend vielfe tillitert, tit por al Beburfniffe. Es ein für jeberman hingo und Erflä Rentniffe, für all ar alles Biffenm betijch geordnete ' tine große Reihe aber Gegenstände Briefmarten, Bu Ritigung, Gemuis garten, Delipfian Lebensgefahr, Ao werten - um nu hennen) ergeben Beruf und Stan tiedigt bleiben one mit einer Un Stel. "Der Klei Geichaft, Schule Das Nachichlage ffür ben erften ichtem Leinenba band 20 (5. 201.) geften Ausstatt Ben. Der Rauf Abnahmen auch bor Ericheinen b gleichen Breis. bleibt Preisande

# Wetterber # Gin Tarif tion. Bom 1. 1 gefellschaft für ih ehrbangeiger fur Berjonens, Gepa jeiger treten an Direttionen Berl

ausgegebenen bei

Ben wodyenilich

und Buchhandlu

it bie becilt Befannigabe in # Gin bebe terialerlay bom icaft, Runft un tutpolitifieren, Schülern und C bern und anbere bei Beranfialtun Stalten, 3. B. an

# Die B Beitungemelbun Die Rriegsteilne Boch 12,50 Mar tanb bes "Den in einer Anfros Bebeten, Diefe Be Angelegenheit ! die Erhobung 1, 7, 1925 ab.

# Billopelit Boftanftalten 2 liefert werden. du 5 Bib. trage tin Giabt- ober und find im 21 da Reffamentoe die gewöhnliche Berjonen, bie 1 Raufer die An wohnliche Polt

# Bulaffun tehr mit Lettlo Mit Letiland to betrag, tole fit beifungstelegre Lettland find i

4 Dringen L Oftober an

# Die Diamantenkönigin.

Moman von Erich Griefen.

(Nachdrud verboten.) 12)

Best wender fie bas haubt mit unnachahmfich gragibser Sobeit etwas zu dem ihr folgenden jungen Mann, bessen blastertes Wesicht mit dem Pferdepropil und bem Scheitel im Raden unberfennbar ben Stembel eines reichlich genoffenen Lebens tragt, bann nimmt fie in ber vorderften Reihe ber Loge Blat, mabrend ibr Begleiter im hintergrund bleibt, bas Monofel ins Ange Gemmt und mit gelangweilter Diene bas Bublifum ju figieren beginnt.

Bie auf ein Kommando richten fich Sunderte bon Opernglafern nach ber auffallenben Frauenerfcheinung. Man icheint fie nicht ju fennen, man fragt, man tu-

Much Gertruds Blide hangen an thr, boch weniger ale bie Elegang und bas augenblendenbe Diamantengefuntel erregt ber blutengarte Bfirfichteint ihre Bewunderung, bas golbigglangende haargefraufel und ber phosphoresgierende Glang ber großen, ichillernben

Belch herrliche Erscheinung! Ber ift fie?" füftert

Hie ihrem Nachbar 311. Doch biesmal tann Artur Robe feine Mustunft

geben, die Dame ift auch ihm unbefannt. Baid wird Gertruds empfänglicher Geift wieber

gang von ber Sandlung auf der Bubne gefangengenommen und ble golbbionde, ftrablende Schonheit ba brilben in ber Loge ift vergeffen.

Rach Schluß ber Borftellung geleitet Robe Gertrub

nach Saufe, mabrend Baroneffe bon Beblit in ihrer Equipage babonfahrt.

Ein heftiges Schneegestober fegt baber; große Schneegraubeln fallen unaufhörlich auf ben grauen Alfphalt und bilben eine glatte Spiegelflache, fiber bie gleich Bespenftern bie Automobile ber heimfehrenben Theaterbesucher bahingloiten.

Artur Robe hat feiner Begleiterin ben Arm geboten, um jie auf bem glatten Trottolt bor bem Gallen gu bewahren, und wirr tangen um beibe bie Floden, alles ringober in weiße Schleier hillend.

Die Unterhaltung zwifden ben beiben jungen Menfchenfindern ift lebhaft und angeregt, als fie rafchen Schrittes babingoben, und je mehr fie fich jedoch ihrem Riel naber, um jo langfamer werden ihre Schritte, als ob fie biefes toftliche Beifammenfein

noch möglichst lange genießen möchten. Rur allzubalb fleben sie bennoch vor bem Saufe, in bem Allthoff mobnt, und impulfiv ergreift Artur beim Abichied die Sand bes Maddens, mabrend voll ehrlicher junger Bartlichteit feine Augen auf ihrem von ber Ralte frifch gerbieten Geficht ruben.

Gie haben mir heute abend burch Ihre Unwefenheit eine große Freude bereitet, gnabiges Graulein."
"Das Bergnugen war alfo ein beiberfeitiges, herr Robe," lächelt fie, ihn voll anblidenb. "Schabe, bag es fdon vorbei ift!"

Roch immer halt er ihre Sand in ber feinen. "Ihre Freundlichfeit ermutigt mich gu einer Bitte, Fraufein von Althoff. Darf ich mir in ben nachften Tagen einen Befuch bei Ihnen geftatten?"

"Gemis," erwidert fie scheinbar ruhig, obgleich das Blut ihr verraterifch in die Wangen fteigt. "Ich werbe mich freuen, Gie wiederzufeben." So leben Sie wohl filr heutel"

"Leben Gie wohl!"

b für Riemp e entichiebel it war nidb

пафзиртин rts Arbeitend ift für eine farten begab me von Flot rmeifter In madi Stadt gerfteige m aufmertia# germeifter Mil sbezahlt ich frang. Pad volle Pachige das idon el damit nicht größten Ir

Rheingau 201 reisprufung. omen.

e Zustimmun m Eigentüme per fich bere jehlenden Ie den Obitbauf ung wird et ann aus bei

einen Artite peife Stabtel iber die Täth it jedes Hed abipricht. iridmann s bung gediebel en und ift De ate zu ziehen icheinlich ibi ift ber Mi theit offenficht ob bies a n vernünftige hervorgehe bem Mrtin rordnung. e ber Stad Beamten po

ats feiern D ilbernen Soll

en) und Se

daß die B

chaft 1865 hiel Miiglieberne r gemeinfame beraten un am Connter antes "Fran teinfamer B jammlung ben Triebb Abends 6 111 Um 8 10 no. Bu ben abwechielung te tonnen P rt merben.

Bei bem af n in Doubein er als 4. un Am Rachmil d (Gaumeiftel Langenichma tes, mußte abe rtlicher Blid das Mädchen

Robe wendet fie langfam, uffreigt. 3m und fie wengu, aus bem himmert. Er hat auf

nell hinein! öchte ich dell ine Antwork piken näher! urüdgelehnt obf ruht wie

- Wieberum

fest schlaken? großer Gott, thre Gilleber. gerotet, die geht unregel

rhard!" ruft d) nicht?"

leife röcheln en Kommer

Der Ontel

tum Arti

# Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier! .

ber gut trainierten Schwalbacher Mannichaft mit 50:47 Buntten ben Sieg überlaffen. Den Diefigen fei zugerufen, die ben Gegner unterschäten und eifrig trainieren.

Sugball. Um tommenden Sonntag treffen fich auf bem Sportplat am Weiher ju bem fälligen Berbandsipiel Gp. & Glorsheim und Sp. Bg. Sodheim. Die neu aufgeftellte hochheimer Mannichaft wird mit Gifer und Chrgeiz ben Sportplag betreten. Spielbeginn 2. M. um 1 Uhr und I. M. um 3 Uhr. Es find intereffante Treffen zu erwarten.

Die "Bavaria-Lichtbildbuhne" bringt am Samstag und Sonntag ben großen Film "Der Menichenfeind". Ein bramatisches Stud, das ben Zuschauer jesielt, mit wunderbaren Landichaftsaufnahmen. Um Conntag findet ju trmägigten Breifen eine Borftellung ftatt mit vollftanbig neuem Brogramm. Gerner gelangen an jamilichen Ta-gen gute Luftipiele als Beiprogramm gur Borführung. Ein Befuch ift gu empfehlen.

Der Meine herber. Wer vermutet, daß es fich hier tinfach um ein verturates großes Konversations-Lexiton handeln tonnte, tauscht sich ganglich. "Der Kleine Serber" ift ein volltommen neuer Ipp eines einbändigen Rach-ihlagewerts, und jede Seite beweist, wie er von Grund un eigens erbacht und ausgearbeitet ist. Was biefes Derbluffend vielseitige, flare und genaue Wert charatte-tissiert, ist vor allem feine Einstellung auf die prattische Bedürfniffe. Es ift im vollsten Ginne ein brauchbares, ein für jedermann nugbares Buch, ein Austunfts-Beratunges und Erflärunges Buch für alle Gegenstände, Dinge, Kentniffe, für alle Fragen, Bedürfnife, Ertundigungen, lär alles Wiffenwerte des täglichen Lebens. 50000 alphobetisch geordnete Artitel und 4000 Bilder und Karten sowie ine große Reihe von Aussätzen und Zusammenstellung über Gegenstande von besonderer Bichtigfeit (Bienengucht, Briefmarten, Buchführung, Deutsche Literatur, Fledenbeleitigung, Gemujebau, Sandarbeiten, Sausapothete, Sausfarten, Beilpflangen, Erfte Silfe bei Berlegungen und Cebensgefahr, Konferven, Körperflege, Betrachten von Kunfts werten - um nur ein paar folder "Rahmenartifel" ju nennen) ergeben ein Buch von nuglichster Eigenart. Jedermann, jung und alt, wird es besitzen wollen, welchem Beruf und Stand er auch angehört. Keiner wird unbestredigt bleiben — benn jedem Bedürfnis zu dienen, ist ja bas mit einer Umfumme von Arbeit erftrebte und erreichte Biel. "Der Kleine Herber" ist das notwendige Buch für belchäft, Schule und Haus, oder wie er selbst sich nennt, "Das Rachschlagebuch über alles, für alle". Der Preistlür den ersten Halbband: In solidem, licht und reibenchem Leinenband 15 G.-M., in elegantem Halbfranzband 20 (6,20%.) ift ber Leiftung und ber eblen und bauerhaften Ausstattung gegenüber als febr magig zu bezeich nen. Der Rauf bes erften Salbbandes verpflichtet jur Abnahmen auch des zweiten. Wer ben erften Salbband bor Ericeinen bes zweiten gefauft hat, erhalt biefen zum Gleichen Breis. Rach Ausgabe bes zweiten Salbbanbes bleibt Preisänderung für bas gange Wert vorbehalten.

# Beiterbericht: Unberanbert.

# Gin Tarif- und Berkehrsanzeiger ber Reichsbahndtrek-tion. Bom 1. Oktober d. J. gibt die Deutsche Reichsbahn-Kiellschaft für ihr gesamtes Gebiet einheitliche Tarif- und Berehrsanzeiger fur ben Guter- und Tiervertehr und fur ben Berjonens, Gepäds und Expressgutberkehr und ihr den Berjonens, Gepäds und Expressgutberkehr heraus. Die Anseiger treten an die Stelle der disher don den Reichsbahndirektionen Berlin, Karlsrube, Stuttgart und Dresden der ausgegedernen besonderner Larisanzeiger. Die Anzeiger erscheisden toöchentlich eins is weimal und konnen durch die Bost und Buchbandlungen bezogen werden. Bom 1. November ab ift für die Rechtsgultigkeit der Beröffentlichungen nur noch die Befannigabe in ben genannten Anzeigern maggebend.

# Ein beherzigenswerter Schulerlaß. In einem Minifterialerlaß vom 29. August ordnet der Minister für Wissenichaft, Kunst und Bollsbildung an: "Um das Schulleben zu
untpolitisseren, untersage ich mit sofortiger Wirkung den Schülern und Schülerinnen das Tragen von Abzeichen, Banbern und anberen Symbolen jeber Art in ber Schule felbft und bei Beranftaltungen ber einzelnen Schulen ober mehrerer Untalten, 3. B. auf Wanberungen, bei Turufpielen ufm.; auch das bloge Mitbringen biefer Abzeichen wird verboten"

# Die Beteranenbeihilse. Entgegen allen sonstigen Zeitungsmeldungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Kriegsteilnehmer- oder Beteranenbeihilse zurzeit immer noch 12,50 Mark beträgt und nicht 30 Mark. Durch den Borland bes "Deutschen Reichstriegerbundes Ruffbaufer" wurde in einer Anfrage an ben Saushaltsausichuf bes Reichstages gebeten, diese Beihilfe für die Alfbeieranen zu erhöben und die Angelegenheit zu beichleunigen, damit noch bor Beihnachten die Erhöhung sestgeseht wird und zwar mit Wirfung bom

# Bilbpoftlarten. In ber nachften Beit werben mehreren Boftanftalten Bilbpoftlarten versuchsweise jum Bertrieb geliefert werden. Die Boftforten mit eingebrudtem Bertftempel su 5 Bfb. tragen in bem oberen linfen Teil ber Aufschriftfeite ein Stadt- oder Landschaftsbild in ber Farbe bes Wertstempels und sind im Auftrage von Stadt-, Baber-, Kurverwaltungen bu Rellamezweden hergestellt worden. Die Karten sind wie die gewöhnlichen Postfarten ohne Ausschlag zu 5 Pfg. an alle Personen, die Bostfarten verlangen, zu verkaufen. Lehnt ein Berjonen, die Bostfarten verlangen, zu verfaufen. Lebnt ein Raufer die Annahme von Bisdpostfarten ab, fo find ihm gewohnliche Postfarten gu verabfolgen.

# Bulaffung von telegraphischen Postanweisungen im Bertehr mit Lettland. Bom 1. Ottober an werden im Bertehr mit Lettland telegraphische Postanweisungen zugelassen: Meiste betrag, wie für gewöhnliche Boftanweifungen, nach Letifand 1000 Lais, nach Denischland 800 Reichsmart. Die Ueberbeifungstelegramme zu felegraphischen Poftanweisungen nach Lettland find in beutscher Sprache abzufaffen.

# Dringende Balete im Bertehr mit Defterreich. Bom

Defterreich auf bem unmittelbaren Wege bringende Balete bis gum Gewicht von 10 Kg. und ohne die bisberige Einschran-lung der Ausdehnung zugelassen. Bei dem Leitweg über die Tschechossowafei verbleibt es jedoch für dringende Pafete bei bem Meiftgewicht von 5 Seg. und ber Ausbehnungsgrenge bon 60 Zentimeter. Die Gewichtsgebühr für dringende Bafete über 5 dis 10 kg, nach Cesterreich auf dem unmittelbaren Wege wird 4,35 R.M. betragen.

# Storte Berfendjung ber Obfifulturen durch die Blutlaus. Bie wir von guftanbiger Stelle erfahren, besteht nach bem Ergebnis ber bisherigen Besichtigungen eine stellenweise sehr starte Berseuchung ber Obstulturen burch die Blattlans. Bei ben Objiguchtern berricht offenbar noch bielfach Untennt-nis fomobil über bie Ratur bes Schablings, als auch über bie au feiner Befampfung anzuwendenden Mittel. Roch fcblimmer aber ift die bei vielen Cbit; üchtern leiber borbandene Gleichgüttigfeit gegenüber ber bie Obfifulturen fewer gefahrdenden Blutlaus. Es wird darauf hingewiesen, dag die Unterlaffung der Säuberung ber Chitfulturen von der Blutlans empfindliche Strafen nach sich ziehen fann. Ueber die zuz Befämpfung des Schädlings anzuwendenden Mittel gibt die Sauptstelle für Pflanzenichun in Berlin-Dablem, Königin-Luiseftrage 19, jederzeit gern und unentgeltlich Ausfunft.

# Warnung bor bem Genuffe ber mit Arfenmitteln behandelten Tranben. Zu der in der Dessentlichkeit in der letzen Zeit mehrsach erörierten Frage über den Genuß der mit Arzeiten mitteln behandelten Tranben schreibt der Weinbausachmann Dümmster in der Frachzeitschrift "Weinbau und Rellerwirtsschaft" solgendes: Wo in diesen Jahre die Tranben gegen den Sanerwurun start mit arsendaligen Mitteln gesprift oder bestände werden sich sollte der Verneben mitalische ftanbt worden find, follte ber Genug von Trauben möglichft hunterbleiben, jedenfalls follte borber ein grundliches Abwafden mit reinem Waffer erfolgen. Der aus solchen Trauben bereitete Wein ist gesundheitlich unbedenklich, da das Arsen nach der Garung durch die sich absehende Dese zumeist ausgesüllt wird. Solche Sefe tann unbedenflich zu Sauswein (Sefewein) ber-wender werden. Ebenso sieht der Verwendung der Trefter zu Tresterwein aus mit arsenhaltigen Witteln behandelten Wein-bergen uichts enigegen, obschon beide Getränke eiwas mehr Arken enthalten als der eigentliche Trandenwein. Das Brennen ber Defe und ber Trefter gu Branntwein ift ebenfalls nicht gu

# Amtliche Befanntmachungen der Stadt Socheim.

Betrifft: Involidenversicherungspflicht. Da der Wert der Sachbezüge (Kost und Wohnung) auf monatlich 48 Mt. (täglich 1.60 Mt.) feltgeseht worden ift, find hiernach für Sausgehilfinnen (Dienitmadden, Rnechte p. p.) folgenbe Invalidenmarten ab 28. Geptember 1925 ju perwenden:

a) bei monatlicher Lohnzahlung bis zu Mt. 30. - Barlohn = Ki. 3 gu 70 Pfg., fiber Mt. 30. - bis zu Mt. 56. -Barlohn = Ki. 4 zu 100 Pfg., fiber Mt. 56. - bis zu Mt. 82. - Barlohn = Ki. 5 zu 120 Pfg.

b) bei wöchentlicher Lohnzahlung: bis zu Mt. 6.80 Barlohn : Kl. 3 zu 70 Pfg., über Mt. 6.80 bis zu Mt. 12.80 Barlohn : Kl. 4 zu 100 Pfg., über Mt. 12.80 bis zu Mt. 18.80 Barlohn : Kl. 5 zu 120 Pfg. Allgemein werden alle Dienstmädden mindestens Kl.

3 gu 70 Big. und Rnedite mindeftens Rl. 4 gu 100 Big.

zu Heben haben. Lehrlinge find versicherungspflichtig, jobald fie 40 bes ortsüblichen Tagelohne erhalten (3. 3t. - 4. - Mt. wöchent-lich) ober, falls fie auch Koft und Wohnung erhalten bei 14 des ortsüblichen Taglohns (3. 3t. = Mt. 2. — wöchenti Hochheim a. Mt., den 23. Geptember 1925. Der Bürgermeister: Arzbächer.

Betrifft: Bahlung von Bufagrenten an Kriegermitmen, Date and Rommanien

Sämtliche Empfanger von Bufahrenten haben bis 1. Ottober ds. 3rs. Beicheinigungen liber ihr monatliches Einfommen aus Grundbefit, fonstigem Bermogen, Arbeit, Landwirtichaft Erwerbslofenfürforge, Krantengeld ufw.

Die Bescheinigungen muffen je nach Lage bes Talles vom Bürgermeisteramt, Arbeitgeber, Krankenkasse usw. ausgestellt sein, wobei zu beachten ist daß Kriegerswitwen, bie für fich und ihre Kinder Bufagrente beziehen, fomohl für fich felbst, als auch ihre Kinder biese Eintommensbescheinigungen beibringen muffen. Bon Jusaprentenempfangern felbit ausgestellte Beicheinigungen werben nicht

berüdlichtigt Bon ber Beibringung Diefer Beicheinigungen wird bie Bufagrentengablung abhangig gemacht. Die Grift ift beftimmt einzuhalten. Die Beicheinigungen find beim Burgermeisteramt abzugeben, von bem fie beglaubigt und gefammelt dem Kreiswohlfahrtsamt, Kriegshinterbliebnen-

fürforge eingereicht werben. Miesbaben, ben 16. Geptember 1925 Das Areismohlfahrisamt

Abt. Kriegsbeichadigten- und Sinterbliebenenfürforge Der Borfitzende

i. B. gez. Weber Sochheim a. M., ben 24. September 1925. Bird veröffentlicht mit bem Bemerten, bag Die ortliche Fürsorgenstelle Borbrude entworfen bat, Die von ben in Frage tommenden Intreffenten unentgeltlich in Zimmer Rr. 7 Des Rathaufes in Empfang genommen

Die ausgefüllten Beicheinigungen find spätestens am Dienstag, ben 29. ds. Mts. im Rathaus Zimmer Rr. 7 merden fonnen. abzuliefern, bamit fie rechtzeitig dem Kreiswohlfahrtsamt mettergereicht merben tonnen.

Der Magiftrat: Argbacher.

Betrifft: Durchfahrt am Maintor. Rach Gertigitellung bes Geruftes zu ben Ausbefferungsarbeiten am Maintor bat fich ergeben, bag Jahr-

# Ratholischer Jünglings-Berein

Sonntag, den 27. September 1925 Ausstag nach Saal-burg, Feldberg, Absahrt 7.19 Uhr. Alle Teilnehmer be-suchen die hl. Messe um 6 Uhr im Antoniushaus. Der Boritand.

## Rirdlice Radrichten.

Ratholiffer Gottesbienit.

17. Sonntag nach Pfingsten.
7 Uhr Frühmesse, 830 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt, 1.30 Uhr Absahrt des Arbeiterwereins zur Bersammtung in Höcht, 2 Uhr Andacht zur Erstehung günftiger Wit-

Wertings: 6.30 Uhr 1. ht. Messe, 7.15 Uhr Schulmesse. Donnerstag von 5-7 und nach 8 Uhr Beichtgelegenheit wegen bes Serz Jesu-Freitags. Freitag Abend 8 Uhr Erössung der Rosenfranzandachten.

Enangelifder Gottesbienit 16. Sonniag nach Trinitatis, den 20. September. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends Gesangstunde des Kirchenchors. Freitag abenbe Jungfrauenverein.

geuge nur noch 2.80 Meter labehoch ben Bogen paffieren tonnen, welches hiermit jur Kenninis ber Intereffenten gebracht wird.

Sochheim, ben 25. Geptember 1925. Die Bolizeiverwaltung.

Betrifft: Wahl jum Kommunallandiag und Kreisiag, am 25. Ottober 1925.

Gemäß Runderlag bes Min, b. Innern vom 20. Ausguft 1925 liegen die Wählerliften für beide Wahlen von Connabend, den 26. September bis Sonnabend, den 3. Ottober bs. Fro. einichlieflich hier im Rathaufe, Bimmer 6, pon pormittage 8 bis 12 Uhr gur Ginficht für febermann offen. Ginfpruche gegen die Liften tonnen bis 3. Oftober 1925 mittags 12 Uhr ichriftlich beim Magiftrat erhoben werben. Ginmurf bes Ginfpruches in ben Sausbrieftaften

Jedem Wahlberechtigten geben dieser Tage Wahlbe-nachrichtigungsfarten zu. Diesenigen Wahlberechtigten, welche aus irgend einem Grunde solche nicht erhalten, find in die Stimmliften nicht aufgenommen und muffen fich in bem Beitraum, wie oben angegeben, melben, ba fie fonft gu ben Wahlen nicht jugelaffen werben.

Wahlberechtigt ist jeder Deutsche mannlichen ober welb-lichen Geschlechts, der am Wahltage bas 20. Lebenssahr vollendet hat und in ber Proving begw. in bem Kreife seinen Wohnstig bat. Ausgeschloffen vom Wahlrecht ift: 1. wer entmündigt ift ober unter vorläufiger Bormundicaft ober wegen geiftiger Gebrechen unter Bflegichaft

2. wer die burgerlichen Chrenrechte nicht befitt. Behindert in der Ausübung ihres Bahlrechts find Berfonen, die megen Geiftestrantheit ober Geiftesichmache in einer Seils oder Bflegeanstalt untergebracht find, ferner Straf- und Untersuchungsgefangene, fowie Berjonen, Die infolge gerichtlicher ober polizeilicher Anordnung in Ber-wahrung gehalten werben. Ausgenommen find Berfonen, Die fich aus politischen Grunden in Schunhaft befinden. 2Bablen tann nur, wer in einer Mahlerlifte eingetragen

Bahlicheine werben zu biefen beiben Bahlen nicht ausgegeben.

Sochheim a. D., ben 21. Geptember 1925. Der Magiftrai: Argbacher.

Offentliche Mufforderung ie Meranlaguna gur Abgabe einer Steuererttarung jui gur Gewerbesteuer nach bem Gewerbefapital (für bas Rech nungsjahr 1925) jum Zwede ber Feststellung ber Boraus-

1. Bur Abgabe einer Steuererflarung find verpflichtet; alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, Die im Begirte des Gewerbesteuerausschuffes für ben Landfreis Biesbaben eine Betriebsftatte unterhalten, wenn fie am 31. Degember 1924 ein Bermögen von mehr als 4800 RM, be-

leffen haben. 2. Die hiernach jur Abgabe einer Steuererflarung Berpflichteten werben aufgeforbert, Die Steuererflarung unter Benutung des vorgeschriebenen Borbruds in ber Beit vom 21. Geptember bis einschl. 17. Oftober ds. 3rs. bei dem Borfigenden bes Gewerbesteuerausschuffes, in beffen Begirt fich ber Gin ober bie Leitung bes Unternehmens befindet, eingureichen. Bordrude fur Die Steuererflarung tonnen, soweit jolde nicht zugestellt worden find, auf ber Bürgermeisterei in Empfang genommen werden.
Die Steuererffarung ist schriftlich - zwedmäßig einge-

ichrieben - dem Borfitgenden des Gewerbesteuerausschuffes für den Landtreis Biesbaden, Leffingftrage 16, eingu-

Die Bflicht gur Abgabe ber Steuererflarung ift von bem Empfang eines Borbrude jur Steuererffarung nicht

abhängig.
3. Wer die Frift jur Abgabe der ihm obliegenden Steuererflärung verfaumt, tann mit Geldftrafen jur Abgabe ber Steuerertfarung angehalten merben. Die Sintergiehung ober ber Berfuch einer Sintergiehung ber Gewerbeitener nach dem Gewerbetapital wird mit Gelbstrafe bestraft, auch tann auf Gefangnis erfannt werben, ein fahrläffiges Bergeben gegen Die Steuergeseige (Steuerge fahrbung) mirb ebenfalls bestraft.

Biesbaden, ben 16. Geptember 1925. Der Borfigende bes Gewerbesteuerausschuffes für den Begirt Landtreis Biesbaden. gez. Schlitt.



Persal enthält beste Seife in leinster Verteilung so reichlich, daß jede Mitverwendung von Seile und Seilenpulver Verschwendung wäre. Genaue Belolgung der Gebrauchsanweisung sichert höchste Waschwirkung!



"Bavaria" Lichtbild-Bühne

Samstag und Sonntag 8.30 Uhr

Eine ergreifende Geschichte in 6 Kapiteln. Die packende Handlung spielt in einem kl. Gebirgs-Städeben. Herriiche Winteraufnahmen d. Bergwelt. Die Deulig-Wochenschau bringt Neuestes aus aller Welt.

Montag Abend 81/2 Uhr Volksvorstellung Wir bringen den 1. Teil des fünfteiligen ge-waltigsten amerik. Sensation-Abenteuers:

"Der Wirbelwind"

(Die Bankrliuber von Massachusetts) Hauptrolle: Charles Hutchinson, dessen tolle Motorradiahrten ihm den Beinamen "Der Wirbelwind" ein-getragen haben. Ferner:

"Der Passagier in der Zwangsjacke"

Ein äusserst spannendes Detektiv - Abenteuer, Bruno Eichgrün als Detektiv : "Nie Carter"

Auf allen Plätzen nur 80 Pfg. Ferner läuft am Samstag, Sonntag, und Montag die Aufnahme des Festzuges der "Internationa-len-Arbeiter-Olympiade in Frankfurt". Versäumen Sie nicht dieses aktuelle Ereignis.

Die Gewichtswaagenbau und Reparatur-Werkstätte J. Will, Höchst am Main, ist zur Zeit bei Herrn Huf- und Wagenshmied Maler in Hochheim auf Montage und können

### Reparaturen an Gewichtswaagen

billig und gut am Platze ausgeführt werden. Reparaturbedürftige Gewichtswaagen können bei Herrn Maier abgegeben werden oder wer-den auf Wunsch auch abgeholt. Da im Laufe der nlichsten Zeit die amtliche Alchung statt-indet, ist es empfehlenswert alle reparaturbe-bedürftigen Gewichtswaagen einer Reparatur zu unterziehen.

J. Will, Hochst a. M. :-: Gewichtwaagenbau u. Reparatur-Werkstätte :-:



Vorteilhaftes Angebot

Damen-Kontektion

Kleider, Mäntel, Strickwesten Gute Qualitäten! Billige Preise!

> Josef Basting Rosengasse 2.

heliebte und

billige Waschmittel

mit gar. Fettgehalt von 30/35%

Meiner verehrten Kundschaft gebe ich hierdurch bekannt, daß mich mein ehemaliger Vertreter Herr Karl Strob nich mehr vertritt und nicht berechtigt ist dan so beliebte und gute Seilenpolver Fettox zu verkaufen.

> Georg Simon Vaseline, Oele, Fette u. Seifenprodukte Nikolasstr, 32 Wlesbaden Telefon 103

Bestellungen für Hochheim nimmt entgegen Philipp Oechler, Hochheim, Eppsteinerstr. 2

und Stidftoff jum Berbft nimmt entgegen Bbm, Beg, und Ab-fangen. Bhil. Echreiber. Brima Beigen-Aleie auf Lager preismeet.

DASS DIE ZEITUNGS-ANZEIGE DAS WIRKSAMSTE WERBEMITTEL IST



Geschäfts-Eröffnung.

Den werten Einwohnern von Hochheim und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich ab heute ein

# Baugeschaf

eröffnet habe und alle vorkommenden Maurer-, Putz- und Plattenarbeiten prompt und billig ausführe.

> Emil Keim Gartenstralle 9.

Hochheim a. M., den 24. Sept. 1925

Umsonst feilen wir mit, wie Hautausschläge, Piechten (nässende und trockene), Mitesser, Pickel, rauhe, großporige Haut, Wundsein, Gesichts- u. Nasenröte, Sommersprossen usw-schnellstens zu beseitigen sind, wenn auch schon jahrelang vergeblich Hille gesucht worden ist. Nur einmalige kleine Ausgabe. D.R.P. Keine Salbe, keine Tinkturen oder Tee. Verblüttend in Anwendung und Erfolg.

Sanitas-Depot, Charlottenburg 5 Abteilung K. 714.

# Für den Winter-Bedarf

emplehle nämtl. Unterzeuge, Herren-Westen, Strümpfe Strickwalle. Besonders preiswert schwarz wollene Frauen-Strilmpte, gestrickt per Paar 2.80 Mk. Pullover für Kinder, reine Welle, schöne, frische Farb.

Orösse 1 5.50 Orösse 2 6,20 Orösse 3 6,90 Ausserdem gebe ich bekannt, dass bei mir sämt-liche Schirmreparaturen angenommen werden.

Frau Helene Diefenhardt.

Gesang-Verein "Harmonie" Hochbelm s. M. Gegr. 1845.

THE ROBERT BOOK SERVED BY SERVED BY

Am Sonntag den 27. Sept. abends ab 8 Uhr findet im "Kalserbof" Bes.: Franz Mehler unser

FAMILIEN-ABEND

statt, woru wir unsere verehrl, Ehren-, inaktiven und aktive Mitglieder, sowie Preunde und Gönner nuf das freundlichste einladen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Musik wird von der Peuerwehrkapelle ausgeführt. Eintritt frei.

Mit treudeutschem Sängergruß:

Der Vorstand.

zu verfaufen. Bantaleon Muth, Sochheim am Main. Berlag S. Dreisbad, Florobeim

Danksagung.

Fürgdie vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem allzufrühen Hinscheiden unseres unvergeillichen Sohnes, Herrn

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir der Jahresklasse 1895, sowie der Direktion der Farbwerke und dem Personal der Telefon-Centrale in Höchst a. M. für die Kranzniederlegungen am Grabe, fernet allen, die dem teuren Entschlafenen das letzte Geleit gaben und seine letzte Ruhestätte mit so vielen Blumen schmückten.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Familie Pantaleon Auth.

Hochhelm a. M., den 24. Sept. 1925,

4 4 4 4 4 4 4 4

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden, sowie der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkels, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank-Ganz besonders danken wir den Schwestern des Elisabethen-Krankenhauses für die aufopfernde Pilege, den Handwerkern, allen denjenigen, die den Verstorbenen während seiner Krankheit in liebe-voller Weise bedacht haben, sowie für alle Kranzund Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen: Ells. Siegfried, geb. Malter, Fam. Nik. Siegfried-Fam. Ad. Siegfried, Fam. Jos. Siegfried.

# Feiertagshalbe

bleibt unser Geschäft

Montag, den 28. Sept. geschlosse

Weis & Dreiful).

offining Abend of the identistednungen, Steuererte

Bum Stellenwechfel !

hierdurch geben wir be-fannt, bag wir Stellen-Anzeigen (Angebote ober Gefuche), Benionsanerbieten und Gefuche ufm. ür bas befannte Familienblatt,

Daheim gu Orginal-

Das Bublifum hat nur nötig, ben Anzeigentert in ber Geschäfts-ftelle unseres Blattes abzugeben und die Anzeigengebilbren zu entrichten. Die Expedition erfolgt rompt ohne Spejen für ben Beteller, bem wir bamit jebe weitere

Mühemaltung abnehmen.
Die Anzeigenpreise im Daheim
sind im Gergleich zur großen.
Auflage niedrig und betragen gegenwärtig 80 Pfg. sur die einspaltige Drud-Zeile (7 Silben),
bei Stellen-Gesuchen nur 60 Pfg.
Gesachte und Angedotene Peasion 1.— Mt
Das Daheim ist über gunz
Deutschland und angeneinder Leife

Deutschland und angrenzende Teile deutscher Junge fintt verbreitet. Sein weltbefannter wöchentlich ericheinender Personal-Angeiger führt Angebot und Rachfrage raich

und ficher gufammen. Bir empfehlen, bie Angeigen möglichit frühzeitig aufzugeben. Die Gefchäftsftelle :

Samtl. Schreibarbend

Abschriften jeglicher Art, And nach Diffiat, Entmarf von I prozeh-Riagen, Rlagebeart tungen, Privatflagen, Einzie gen von Forberungen, Bor gen, Gefuche-Retlamationes merben

ignell, distret u. Div ausgeführt burch:

Shreibltube Remum Granffurterftrage 4.

Grosser Garten eingegaunt nebit entipreche

Gedauben an Garin r zu verstangeb. unter F. C. I. 711 g. Ruboll Moffe, Frantfurt

Raufm. Brivatique

Dipl. Kouff, und Dipl. Sandelel.

Wiesbaden Rirchgaffe 22.

Das Wintersemester be' ginnt am 1. Ottober fill alle taufm. Facher. Un melbungen werden bal digft erbeten. Drei Gie nogr. Arten nach Wahl Sahrpreis-Ermäßigung auf Wunich Zahlunge erleichterung.



Erimeini:

Nummer 78

Lonbon, Briiffel 1

beutiden Botichaft Muf ber 36 Beidhabigung ein ereignet. Gin Ber - Bei Bertiel ber burch bas En

triche Reifenbe ber 3m Schiv Befrierpuntt Schn In China entftanben ift, gre

Frai Die Ablehmar

ber Schuldenrege Preffe ftartes Di Zeil noch auf di Bereinigten Ctao "Ere Rouvelle

Bebotes fei bas laufdungen behandlung an, tingerounit toor) Americas gegenti borfchlag wünsch Baris" ans leiftungen Frankr 40 Millionen Do ab 135 Millioner Angebot von 90 Uniberbriidbar. bes englisch-fran Der französische

Schulben an Eng 3 Milliarden Fr "Betit Ba bor, day die fre richteter Dinge Frantreichs, fagt aber nicht notig suführen. Bon e Die unmittelbare bandlungen bie neue Anleihe is iftanfreich fei ab thegs out his Be

Bie ber "! Staatsfelretar 2 lifthe Angebot b Bebrifft worden Ben, nach benen warben. Bon tungefommission erbieten auch ni Regierung ernft Eur gu weiteren bofen freistebe, n

Der Conbert Blaubt einen Op der frangofische 4 nabern bego hinter beit Engl nach Washingto London nehmen. Pribaten Unteri Schatzfefreiar 90 nia befeitigt un? England geleifte thue die gleiche gegenüber. Ra bem während be Darleben befeit Bunfte blieben

Ben Bahlungen beichs. Die Ame am fir die D андиневшен, в Sohlungen erha Wie aus W Ginangminifter

Johlung bon 25 auf 35 William Revision ber 30 der Daives Blo lettere Frage Pierten bis jest